

Hildebrand Feuerfest-Isolierprodukte GmbH

SCHÜTZEN, WAS WICHTIG IST

Das Bearbeiten feuerfester Isoliermaterialien erfordert hohes Fertigungs-Know-how und Spezialwissen. Wer das weiß, investiert ganz besonders in die Werkzeuge und die Sicherheit seiner Arbeitskräfte.



Von unserem Autor
Andreas Becker

Wird es richtig heiß, müssen Formteile und Elektronik gegen extreme Hitze geschützt werden. Dieses Problem kennen etwa Aluminiumindustrie, Luft- und Raumfahrt oder Maschinen- und Anlagenbau. Hier hilft die Hildebrand Feuerfest-Isolierprodukte GmbH: Nach Kundenvorgabe werden Produkte aus nicht brennbaren Werkstoffen wie Kalziumsilikat-Platten hergestellt, die Temperaturen bis zu 1.600 Grad standhalten.

Vor 35 Jahren wagte Peter Blum den Schritt in die Selbständigkeit, indem er die Isolierwerkstoffsparte eines Metallbauers kaufte. Was als Zweimannbetrieb begann, hat mittlerweile in Haßloch beträchtliche Ausmaße angenommen: Mit 19 Beschäftigten erwirtschaftet das heute von Sohn Hans Blum geführte Unternehmen jährlich rund drei Millionen Euro.

Um die 70 Prozent des Umsatzes kommen aus dem Partnergeschäft: So arbeitet Hildebrand für zwei große Materialhersteller als externe Werkbank. Für deren Kunden entstehen individuelle Formteile – als Prototypen oder in Serie, in verschiedenen Größen und Stückzahlen. Etwa jeder dritte der europaweiten Kunden wird direkt bedient. Für sie be-

arbeitet und veredelt Hildebrand Materialien wie Mineralwolle, Glasfaser, Keramik, Aluminium oder Kunststoff.

CAD-basiert planen, zuschneiden, fräsen, bohren oder drehen: Für jeden Prozess gibt es hochwertiges Equipment. Erst 2023 hat man 500.000 Euro in die Hand genommen, um eine 5-Achs-Fräsmaschine für formfreies Arbeiten, eine Absauganlage mit Wärmerückluftgewinnung und E-Stapler anzuschaffen. Außerdem wurde in eine Photovoltaik-Anlage investiert, die auf allen Dachflächen des 8.000 Quadratmeter großen Geländes bis zu 300.000 Kilowattstunden produziert.

Besonders wichtig nehmen Hans Blum und Mitgeschäftsführer Steffen Heene den Arbeitsschutz, schließlich gehört ihr hochqualifiziertes Team zu den wichtigsten Wettbewerbsfaktoren. Aktuelles Beispiel: Anfang des Jahres wurde eine Formatkreissäge mit kamera-basiertem Fingerschutz installiert. Die 50.000 Euro teure Maschine erkennt, wenn eine Hand dem Sägeblatt zu nahe

kommt. Innerhalb einer Viertelsekunde kommt es daraufhin zur Schnellabsenkung und Abschaltung des Aggregats. >>

[hildebrand-feuerfest.de](https://www.hildebrand-feuerfest.de)

